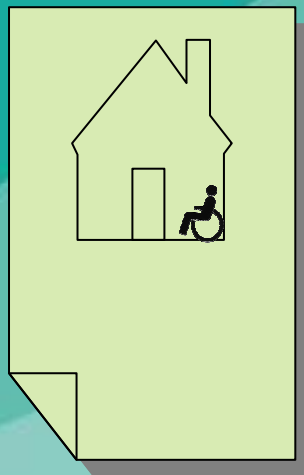


# Planen, Bauen Wohnen barrierearm

Ratgeber für Bauherren



CHAMPAGNERLUFT UND TRADITION  
**Bod Homburg**

## Beratung für barrierearmes Bauen für Bauherren

Sie wollen Ihr Haus/Ihre Wohnung bauen oder umbauen.

Sicher ist es Ihr Ziel, in Ihrer Wohnung / Ihrem Haus auch im Alter bleiben zu können.

Wenn Sie vermieten, bedenken Sie:

Auch für Sie ist es ein Vorteil, wenn die Wohnung für einen barrierefreien Umbau vorbereitet ist. Ihre Mieter/innen bleiben so länger in der Wohnung oder Sie können die Wohnung auch an ältere Personen leichter vermieten.

Diese Broschüre gibt Ihnen einige Hinweise wie Sie jetzt schon bei der Planung vieles so gestalten können, damit Sie bzw. Ihre Mieter/innen später – falls eine Behinderung auftritt – weiter in Ihrer Wohnung bleiben können, ohne dass besonders kostenträchtige Umbauten nötig sind.

Einige einfache Ratschläge:

- Vermeiden Sie Stufen und Absätze wo Sie können.
- Setzen Sie überall Türen mit mindestens 80 cm besser 90 cm Breite ein.
- Planen Sie wenn möglich einen zusätzlichen Raum im Erdgeschoss ein oder gestalten Sie das Wohnzimmer so groß, dass es später teilbar ist.
- Planen Sie ein ausreichend großes Bad/Toilette (mit Bewegungsflächen von 150x150 cm vor Dusche/Waschbecken Toilette) möglichst im Erdgeschoss.
- Bauen Sie ein Bad mit bodengleicher Duschwanne oder mit einer Vorbereitung für eine bodengleiche Duschwanne oder verwenden Sie eine möglichst flache Duschtasse von 120x120 cm mit einer rutschfesten Beschichtung und ganz zu öffnenden Abtrennungen.



- Lassen Sie mindestens an einer Seite der Toilette 95 cm Platz. Der Platz der bodengleichen Dusche kann hierfür ausreichen (siehe Beispielplanskizzen).



- Verwenden Sie Vorwandinstallationen, die es Ihnen später ermöglichen zusätzliche Haltegriffe und eine höhere Toilette zu installieren.
  - Achten Sie beim Kauf von Bodenfliesen auf die Trittsicherheitsgruppe (mindestens R9, im direkten Duschbereich R10b).
  - Die Tür zu Bad/Toilette sollte sich nach außen öffnen oder als Schiebetür gestaltet sein.
- 
- Setzen Sie wichtige Schalter und die Armaturen (Bad, WC) auf eine niedrige Höhe (ideal 85-90 cm).
  - Planen Sie gleich den Sicherungskasten im Erdgeschoss und in einer aus sitzender Position erreichbaren Höhe.
  - In den Zimmern sollten mindestens 120 cm breite Bewegungsflächen möglich sein (z.B. zwischen Bett und Schrank oder Wand, zwischen den Küchenmöbeln).
  - Prüfen Sie, ob ausreichend Platz für einen evtl. später einzubauenden Treppenlift oder einen Aufzug vorhanden ist und bauen Sie im Treppenhaus massive Wände (für die spätere Treppenliftanbringung erforderlich).
  - Sehen sie Bewegungsflächen (150x150 cm) am Beginn und Ende der Treppe vor.
  - Der Handlauf soll in 85 cm Höhe angebracht werden und nicht unterbrochen sein sowie am Ende eine Markierung (z.B. eine Kugel oder einen Bogen) haben.
  - Vermeiden Sie überstehende Stufen.
  - Sehen Sie überall eine ausreichende gute Beleuchtung vor.
  - Versenken Sie den außen liegenden Fußabstreifer möglichst im Boden (Stolpergefahr).
  - Sehen sie am Eingang eine ausreichende Stromversorgung für eine Gegensprech- oder Videoanlage vor.
  - Planen Sie statt eines kleinen Gäste-WCs ein größeren Raum, der später zum Bad umgebaut werden kann (vorher als Abstellfläche nutzbar) oder sehen Sie den Abstellraum neben dem Gäste-WC und mit einer Ständertrennwand vor.
  - Türen stets zum größeren Raum hin öffnen.

Es gibt Handwerker/innen und Architekten/innen, die Schulungen für barrierefreies Bauen absolviert haben. Fragen Sie nach entsprechenden Zertifikaten (z. B. Schulungen der Hessischen Fachstelle Wohnberatung ([www.sozialnetz-hessen.de/ca/bj/brq/](http://www.sozialnetz-hessen.de/ca/bj/brq/)) oder der Firma HEWI ([www.hewi.de/content/de\\_de/service/bezugsquellen/](http://www.hewi.de/content/de_de/service/bezugsquellen/)) – Informationen hierzu im Internet).

Viele barrierefreie Details für das Bad sehen nicht nach Behinderten-ausstattung aus – siehe hierzu Beispiele auf den folgenden Seiten.

Wir stellen Ihnen auf Wunsch weiteres umfangreicheres Broschürenmaterial zur Verfügung.

Eine ausführliche Broschüre gibt es auch beim Verband privater Bauherren e.V., Berlin ([www.vpb.de](http://www.vpb.de)) („*Vorbauen: Barrierefrei*“) für 7 €.

Gerne besprechen wir auch Ihre Planungen mit Ihnen.

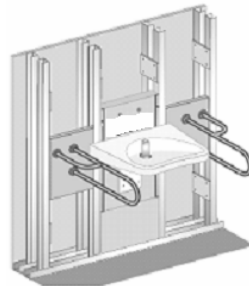
In Bad Homburg gibt es mehrere Wohnberatungen. Diese bieten eine kostenlose Beratung für barrierefreies Bauen. Die Adressen der Wohnberatungen finden Sie auf der Broschürenrückseite.

Falls Sie einen vollständig barrierefreien Umbau planen, raten wir Ihnen, die Beratung einer dieser Wohnberatungsstellen in Anspruch zu nehmen, da diese Broschüre nur einige Hinweise für ein barrierearmes Bauen enthält.

Die Beratungsstellen informieren Sie auch über Zuschussmöglichkeiten für behindertengerechte Wohnungsanpassung.

### **Beispiele für barrierearmes Bauen:**

Vorwandinstallationen mit Vorbereitungen für eine spätere Anbringung von Griffen nicht vergessen.



Bodengleiche Duschen mit Sitzmöglichkeiten lassen sich ansprechend gestalten.



Diese Glasablage ist gleichzeitig als Haltestange verwendbar.



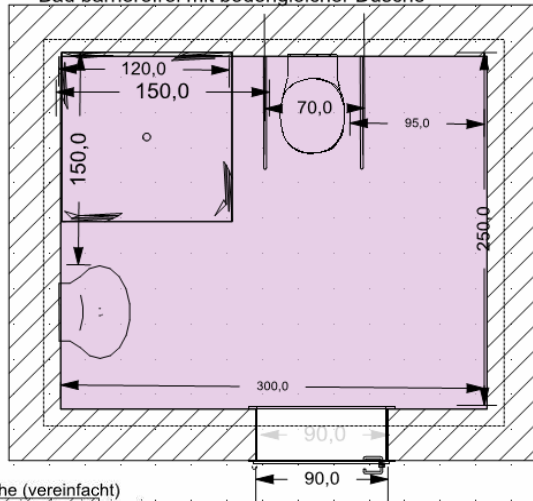
Diese Haltestange dient gleichzeitig als Duschkopfhalterung.



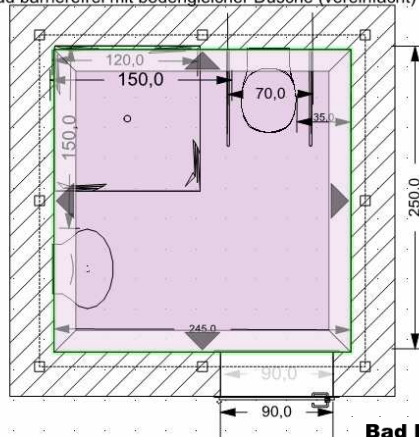
Diese Duschkopfhalterung kann einfach mit Knopfdruck verstellt werden (gut zu handhaben für Menschen mit Bewegungseinschränkungen der Hand).

## Unterschiedliche Badlösungen

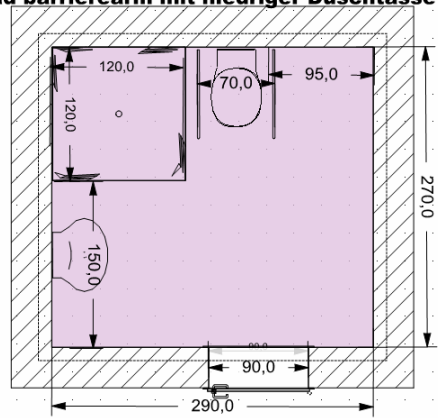
Bad barrierefrei mit bodengleicher Dusche



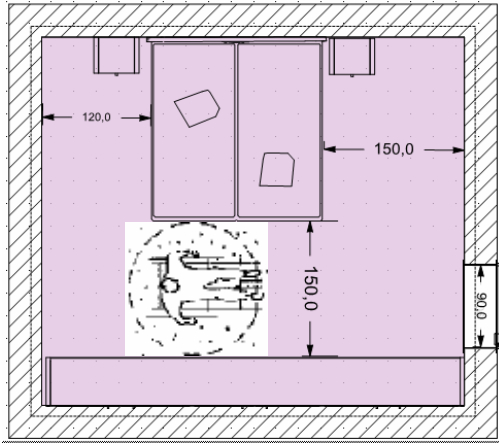
Bad barrierefrei mit bodengleicher Dusche (vereinfacht)



Bad barrierearm mit niedriger Duschtasse



## Schlafzimmer



Für Schiebetüren gibt es Bodenschienen, die keine Schwelle für Rollstuhlfahrer/innen darstellen.

Tief angebrachte Fenstergriffe sehen auch gut aus



## WOHNBERATUNGEN IN BAD HOMBURG

<b>ARBEITERWOHLFAHRT BAD HOMBURG V.D.HÖHE E.V.</b>	
Adresse:	Frau Oesterling, Ober-Eschbach Kirchplatz 1 Mo, Di, Mi, Do 9 - 12 Uhr
Telefon:	(06172) 41 48 0
Telefax:	(06172) 48 26 42
E-Mail:	AWOOberEschbach@aol.com
Internet:	www.verein.rhein-main.net/AWO.Ober-Eschbach/

Fortsetzung Seite 8

## WOHNBERATUNGEN IN BAD HOMBURG

<b>DEUTSCHES ROTES KREUZ</b>	
Adresse:	Kreisverband Hochtaunus e.V. Frau Burger, Herr Henning - Sozialstation - Kaiser-Friedrich-Promenade 5
Telefon:	(06172) 12 95 0
Telefax:	(06172) 12 95 53
E-Mail:	info@drk-hochtaunus.de
Internet:	www.drk-htk.de

<b>STADT BAD HOMBURG V.D.HÖHE</b>	
Beratung für Menschen mit Behinderung	
Adresse:	Herr Völkening, Zimmer 101, 1. OG Rathausplatz 1
Telefon:	(06172) 100 5033
Telefax:	(06172) 100 5068
E-Mail:	Joachim.voelkening@bad-homburg.de
Internet:	www.bad-homburg.de

<b>VdK – OV BAD HOMBURG V.D. HÖHE</b>	
Adresse:	Herr Dr. Alexander Graf von Klinckowstroem Schöne Aussicht 24
Telefon:	(06172) 27 98 88
Telefax:	(06172) 27 98 88
E-Mail:	ov-bad-homburg@vdk.de kv-obertaunus@vdk.de
Internet:	www.vdk.de/hessen-thueringen

Magistrat der Stadt Bad Homburg v.d.Höhe  
Fachbereich Soziales, Jugend  
Wirtschaftliche Hilfen  
**Beratung für Menschen mit Behinderung**  
Rathausplatz 1 -- 1. Stock, Zimmer 101  
61348 Bad Homburg v.d.Höhe  
**Telefon: 06172 / 100 5033**  
Fax: 06172 / 100 5068  
E-Mail: [behindertenberatung@bad-homburg.de](mailto:behindertenberatung@bad-homburg.de)

20.08.2009